

Jugi & Kulturzentrum Fruchthof



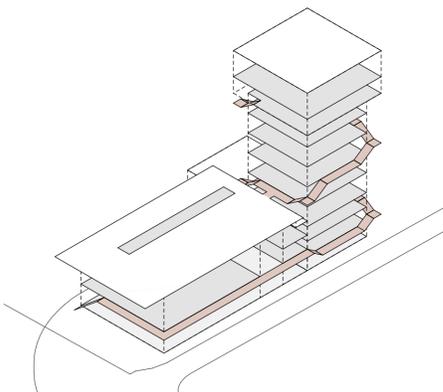
Foto Nord 1963



Atelierdiskurs



Foto Süd 2021



Konzeptschema

Situation

Die gewählte Parzelle befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes am Bahnhofplatz 9. Zurzeit beherbergt dieses Grundstück eine Landi-Filiale und ein altes Futtersilo in Beton aus dem Jahr 1963. Die Schnydermattstrasse führt neben dem Gebäude direkt in Richtung Zentrum und ist deshalb ideal mit dem Bahnhof und der Altstadt verknüpft. Direkt hinter dem Gebäude befindet sich ein grosserer asphaltierter Parkplatz mit einer Tankstelle und einem Einstellschuppen. Die Parzelle der Landi und des Parkplatzes sind an einer idealen Lage, um am Bahnhofplatz einen neuen prägenden Ankunftsort zu schaffen.

Konzept

Die Landi möchte gerne ihre Filiale aufgeben. Das Bauland soll für grossmassstäbliche Überbauungen zur Verfügung stehen. Mein Projekt stellt eine Möglichkeit dar, Teile des historischen Gebäudekomplexes zu erhalten und doch einen attraktiven Bau zu entwickeln. Der vordere Teil mit der Filiale wird durch ein Holzbau ersetzt. In ihm entsteht ein Kulturhof für die Stadt Sursee. An bester Lage verfügt dieser über Atelier- und Büroräume und einen Co-Workingspace. Das Herzstück des Neubaus bildet der Kultursaal. In ihm können Events, Versammlungen oder Konzerte durchgeführt werden.

Das bestehende Futtersilo wird zu einer Jugendherberge umfunktioniert. Die Jugendherberge soll preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten einem breiten Publikum zugänglich machen. Zurzeit gibt es keine ähnlichen Angebote und die exzellente Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel bietet eine gute Ausgangslage, um die ganz Region zu entdecken. Oberhalb der Jugendherberge wird das Silo durch zwei Geschosse aufgestockt. Es entsteht eine öffentliche Lounge mit Barbetrieb. Die Lounge ist durch eine äussere Erschliessung erreichbar.

Konstruktion

Der Kulturhof sowie der Speisesaal werden in einem Holzskelettbau erstellt. Als Aussteifung fungiert der bestehende Betonturm. Das Betonsilo wird von innen ausgebaut und saniert. Durchgänge und Öffnungen werden aus dem Beton gefräst. Die Deckenkonstruktionen und der Innenausbau werden ebenfalls in Holz ausgeführt. Die Konstruktion der aussenliegenden Treppenanlage wird durch Zugselle ermöglicht. Die Podeste und die Treppenelemente werden an diesen Zugsellen aufgehängt und durch Balken in den Decken oder der Aufstockungskonstruktion getragen. Die durchdachte Konstruktion bildet viele Komplexe Anschlüsse und Knotenpunkte, welche aber durch ein klares System zu einer Ordnung im Entwurf führen.



Situation 1_1000

